

EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn

Nr. 52 / September 2024

**Schützen,
was wir
brauchen.**

JA
zur Biodiversität
am 22. September


BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein letztes Mal leuchten in unserem „Eisvogel“ die runden Kleber „JA zur Biodiversitätsinitiative“ auf. Dass man für das Selbstverständlichste kämpfen muss? Sorge tragen zur Vielfalt unserer Pflanzen und Tiere, unserer Lebensgrundlage, Sorge tragen zu Natur und Landschaft? Ja, man muss!

Das Bewusstsein für den Wert und die Bedeutung der Natur nimmt zu, die Sorge um den Verlust an Natur steigt in der Schweizer Bevölkerung. So lasst uns die Sorge in Taten verwandeln!

Jetzt: Unser selbstverständliches JA zur Biodiversitätsinitiative weitertragen, weitersagen, unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten. Vor allem denjenigen, die nicht in Naturschutzvereinen sind, denjenigen, die sonst nichts von Abstimmungen wissen wollen. Geht abstimmen am 22. September, wir stimmen für die Zukunft unserer Natur und Landschaft!

Mit Taten dranbleiben: Tragen wir unsere Freude, unsere Faszination und unser Engagement für die Natur weiter. Lasst uns viel mehr Menschen mitnehmen auf unsere Exkursionen in die Natur, in unsere Kurse in Botanik und Ornithologie. Nehmen wir sie auf in die BirdLife-Familie. Mögen in jeder Sektion Kinder, Jugendliche, Eltern, ältere Menschen als Gäste oder neue Mitglieder zu uns stossen und sich freuen über unvergessliche Naturerlebnisse! Wir im Kantonalverband VVS/BirdLife Solothurn, zusammen mit BirdLife Schweiz, unterstützen euch Sektionen bei der Mitgliedergewinnung, bei der Organisation von Grundkursen, mit Unterlagen und Vorlagen für die Vereinsarbeit bis hin zur Website. Meldet euch bei mir, bei der Geschäftsstelle oder bei einem Vorstandsmitglied. Ich danke euch, die aktiv sind in den Gemeinden, sich einsetzen für mehr Natur überall. Gemeinsam ziehen wir am gleichen Strick.

Richard Bolli
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Ja zur Biodiversitätsinitiative!

Der Schlusspurt für die Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative läuft. Die Mobilisierung wird entscheidend dafür sein, wie gut die Initiative abschneidet.

Die Biodiversitätsinitiative will den Schutz unserer Lebensgrundlagen in der Verfassung stärken. Sie verlangt die nötigen Flächen und finanziellen und personellen Mittel für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und nimmt Bund und Kantone in die Pflicht. Sie verankert ausserdem die bewährte Praxis der Interessenabwägung in der Verfassung.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass wir über einen sehr offenen und moderaten Verfassungstext abstimmen. Er enthält den Auftrag an Bundesrat, Parlament und Kantone, die oben genannten Regeln innert fünf Jahren zu konkretisieren. Die Initiative nennt weder einen einzusetzenden Frankenbetrag noch irgendwelche Flächenprozentage und macht keinen Bezug zum weltweiten Biodiversitätsrahmenwerk, das ein Flächenziel für Schutzgebiete

enthält – auch wenn die Gegnerinnen und Gegner teils mit unwahren Behauptungen und Zahlen um sich werfen.

Die Biodiversitätsinitiative erhebt die bewährte Interessenabwägung zwischen Schutz und Nutzung auf den Verfassungsrang. Bisher ist sie nur auf Gesetzesstufe geregelt und damit den Launen einer immer naturfeindlicheren Parlamentsmehrheit ausgeliefert. Der neue Verfassungstext hält wie bisher fest, dass erhebliche Eingriffe in Schutzgebiete nur dann ins Auge gefasst werden dürfen, wenn dem Schutz Nutzungsinteressen von nationaler Bedeutung gegenüber stehen. Damit soll verhindert werden, dass immer neue Eingriffsgründe aus dem Parlament dazu führen, dass unsere Natur- und Landschaftsperele kurzfristigen Interessen geopfert werden. Ein Rechtsgutachten

zeigt klar, dass die Biodiversitätsinitiative auch mit den neusten Beschlüssen zur Energiewende im Einklang steht. Auch die Produktion von Holz und Nahrungsmitteln ist mit der Biodiversitätsinitiative weiterhin gewährleistet – und zwar mit verstärkten Synergien zwischen Schutz und wirtschaftlichem Nutzen.

Bitte informieren Sie Ihre Bekannten und Freunde über die wirklichen Fakten zur Biodiversitätsinitiative, die Sie hier finden: birdlife.ch/initiative_fakten. Die Natur braucht jetzt von uns allen die nötige Unterstützung. Nach all dem Abbau im Naturschutz wieder gleich lange Spiesse für unsere Lebensgrundlage herzustellen, dafür braucht es Ihr JA zur Biodiversitätsinitiative.

Herzlichen Dank! *BirdLife Schweiz*

Infos: biodiversitaetsinitiative.ch

Schützen, was wir brauchen.

JA 
zur Biodiversität
am 22. September



Die Abstimmungscouverts sind schon längst eingetroffen. Das können Sie noch tun!

- Falls nicht bereits geschehen, stimmen Sie unbedingt ab!
- Motivieren Sie auch Ihre Bekannten und Verwandten für ein JA zur Biodiversitätsinitiative
- Bitten Sie Ihre Vereinsmitglieder, Verwandte und Bekannte zu motivieren, an die Urne zu gehen und für ein JA zur Biodiversitätsinitiative zu stimmen.
- Senden Sie eine persönliche Nachricht per E-Mail, SMS oder Whatsapp an alle Ihre Kontakte.
- WhatsApp-Status: Laden Sie kurze Videos herunter und posten Sie sie in Ihrem Status.
- LeserInnen-Briefe: Nehmen Sie sich die Zeit für einen Beitrag in Ihrer lokalen Zeitung. So erreichen wir auch Menschen ausserhalb unserer Naturschutz-Community.

Logos und Videos für Profilbilder und Status z.B. auf Whatsapp etc. finden Sie unter www.biodiversitaetsinitiative.ch/mitmachen



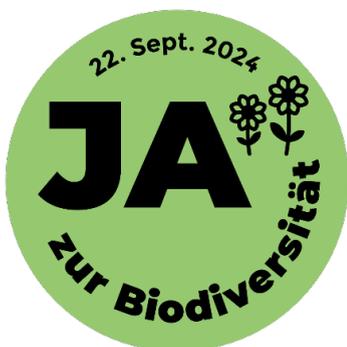
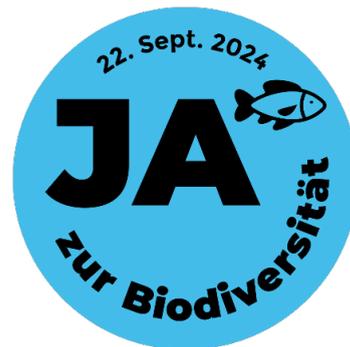
Artenvielfalt braucht Lebensräume und vielfältige Strukturen

Vögel, Fledermäuse, Insekten – darunter viele, die wir noch kaum kennen – brauchen mehr Lebensraum. Dazu gehören Fläche, mehr Struktur, bessere Qualität der Lebensräume, mehr Mittel für ihre Förderung und ihren Unterhalt. Das schreiben wir am 22. September in die Verfassung. Wenn es auch nur ein Schritt ist: Es ist ein wichtiger Schritt für mehr Biodiversität in Zukunft. (RB)

Die Schweizer Bundesverfassung und die Biodiversität

In der Verfassung steht, wie wir in diesem Land leben wollen. Es ist die Grundlage für staatliches Handeln.

Aktuell kommt das Wort „Strasse“ 36-mal in unserer Verfassung vor. „Natur“ kommt 8-mal vor. „Biodiversität“: Fehlanzeige! Das Bekenntnis zu einer vielfältigen Natur, unserer Lebensgrundlage, gehört in die Verfassung. Unser JA zur Biodiversität ist überfällig! (RB)



So oder so: Wir setzen uns weiter ein für die Biodiversität!

Unsere Arbeit für die Artenvielfalt geht weiter. Wir bleiben dran: Im Siedlungsraum, am Feldweg, in Feuchtgebieten, an Gewässern. Im Kulturland setzen wir uns weiterhin ein für vielfältige Lebensräume und lebensfreundliche Strukturen, - wie bisher in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Bauernfamilien, die schon jetzt viel für die Biodiversität leisten. (RB)

Mehlschwalben müssen Autobahn weichen

Der Ausbau der Autobahn zwischen Härkingen und Luterbach auf sechs Spuren hat auch Auswirkungen auf eine der grössten Mehlschwalbenkolonien im Gäu. Der Mattenhof in Egerkingen wird abgerissen und muss einem neuen Autobahnzubringer weichen. Über 50 Mehlschwalben-Brutpaare ziehen jedes Jahr unter dem Vordach des Bauernhauses ihre Jungen auf. Im Baugesuch für den Abriss des Bauernhofes war leider kein Ersatzstandort für diese große Kolonie vorgesehen. Zusammen mit unserer Sektion, dem NV Egerkingen und Bird-Life Schweiz haben wir gegen das Gesuch des ASTRA Einsprache erhoben. Inzwischen haben Gespräche stattgefunden und es zeichnet sich eine Lösung ab. Bleibt zu hoffen, dass die Mehlschwalben die Ersatzstandorte auch wirklich annehmen.

Das Solothurner Waldgesetz ist in die Jahre gekommen und gibt in einigen Bereichen keine Ant-

worten mehr auf aktuelle Fragen rund um den Wald. Derzeit läuft die öffentliche Vernehmlassung zum entsprechenden Gesetzesentwurf. Gemeinsam mit anderen Umweltverbänden werden wir den Vorschlag der Regierung genau prüfen und eine Vernehmlassungsantwort einreichen. Kritisch aus Sicht des Naturschutzes sind die Änderungen bei der Erstellung von Bauten und Anlagen im Wald. Die Möglichkeiten sollen erweitert werden, so dass Bauten wie Waldhütten in Wäldern, in denen die Erholungsnutzung im Vordergrund steht, einfacher bewilligt werden können. Kritisch ist auch, dass es weiterhin möglich sein soll, im Wald geschlagenes Holz mit einem hochgiftigen Insektizid zu behandeln. Grosse mediale Aufmerksamkeit hat in den letzten Wochen die geplante Verschärfung der Regeln für das Befahren von Wegen mit Fahrrädern erhalten. Die starke Zunahme von E-Bikes und Mountainbikern führt

immer wieder zu Nutzungskonflikten im Wald. Wir prüfen derzeit, ob eine Verschärfung aus Sicht des Naturschutzes gerechtfertigt ist. Was meinen Sie dazu? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation Anlässe 2024/25
- Exkursionsleitungskurs 25/26
- Güterregulierung Breitenbach-Büsserach
- Bootshafen Grenchen
- Hochwasserschutzprojekte Dünern
- Dohlen im Ildefonsturm Olten
- Waldgesetzrevision
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofonds KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Windenergie Burg



B. Suter

Der aktuelle Vorstand von links: Richard Bolli, Konrad Zeltner (Ausbildungsverantwortlicher), Julia Mathys, Georgette Stebler, Thomas Bürki, Martin Müller, Caroline Meier, Thomas Lüthi, Corinne Suter und Daniel Schär.



M. Probst

Feldornithologiekurs 2023-2024

Klirrende Kälte im Hagneckdelta – beissende Bise in Yverdon. So begannen unsere beiden Kursjahre mit den Exkursionen ans Wasser. Dafür war es im September am Klingnauer Stausee so heiss, dass selbst die Limikolen nicht mehr baden mochten.

In der Biologie würde man von strengen Evolutionskriterien sprechen. Dennoch hielten 29 Kursteilnehmende bis am Ende durch. Etwa zwei Drittel davon nahmen an der Prüfung teil. Bestanden haben 19 Personen, davon 6 mit Auszeichnung (*): Christine Bohrer, Richard Bolli, Peter Christ*, Nadia Giger, Marco Hagmann*, Estelle Nahia Hauser*, Martin Iseli, Jeremias Jäggi, Cornelia Jenni, Caroline Meier*, Regula Meier, Regula Meister Weichlinger*, Rosmarie Nyffeler-Allemann, Katharina Platzer*, Andreas Reusser, Jan Rudolf von Rohr, Dominik Studer, Noemi Tirro und Gabriela Zimmermann. Wir gratulieren allen herzlich!

Am Abschlussweekend wurden während drei Tagen sehr spannende Lebensräume im Kaiserstuhl und im Elsass besucht. Auch wenn es immer wieder etwas regnete, war der Abschluss auf dem Strangenberg, mit Feld- und Heidelerche, Grau- und Zaunammer und Wiedehopf und vielen seltenen Pflanzenarten einer der Höhepunkte. (KZ)

Richard Bolli ist neuer Präsident

Rund 80 Delegierte und Gäste besuchten die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn in Egerkingen. Regierungsrätin Sandra Kolly überbrachte ein Grusswort und dankte allen für ihr Engagement. Die Versammlung war geprägt von personellen Veränderungen. Christian Bürki und Lukas Howald mussten aus dem Vorstand verabschiedet werden. Richard Bolli wurde als Nachfolger von Christian Bürki als neuer Verbandspräsident gewählt. Die Versammlung ernannte zudem zwei neue Ehrenmitglieder: Vreni Försch und Markus Christ. Beide wurden für ihr langjähriges Engagement im Bereich Finanzen bzw. Öffentlichkeitsarbeit mit grossem Applaus gewürdigt.

Nachruf Michael Riner

Mit unglaublich viel Herz engagierte Michi sich für die Natur. Über 20 Jahre präsierte er den Vogelschutzverein Dulliken und setzte sich für den Vogelschutz und den Verein ein. Am 17. Mai verstarb er viel zu früh und hinterlässt eine riesige Lücke.

Jugendausflug Pfäffikersee

Sechs Kinder besuchten mit Dani Schär das Naturzentrum Pfäffikersee. Trotz zwischenzeitlichem Regen war es ein gelungener und lehrreicher Ausflug, bei dem alle interessante Einblicke in die Natur und den Naturschutz erhielten. Am Seeufer wurden Federn einer Flusseeeschwalbe entdeckt, was bei den Kindern grosse Begeisterung auslöste. Am Modell eines Hechtes zeigte uns die Betreuerin, wie gut dieser Fisch an seinen Lebensraum angepasst ist. Es war spannend zu hören, dass der Hecht nur auf einer sehr kurzen Strecke so schnell schwimmen kann. Zurück im Zentrum wurde ein wunderschöner Film über den Pfäffikersee im Jahresverlauf gezeigt. Kinder und Erwachsene waren fasziniert von der Natur und nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause. (DS)



D. Schär

BirdLife Schweiz

Vogel des Jahres 2025

Zum 25-jährigen Jubiläum wird der „Vogel des Jahres 2025“ erstmals von der Schweizer Bevölkerung gewählt.

Während des ganzen Monats Oktober sind alle Interessierten eingeladen, über verschiedene Kanäle ihre Stimme abzugeben. Das Geheimnis, welche Vogelarten zur Wahl stehen, wird zu Beginn des Wahlmonats am 1. Oktober 2024 auf der Website gelüftet: www.vogeldesjahres.ch

Für die Sektionen stehen Plakate zum Aufhängen im Dorf und Bilder für die sozialen Medien zur Verfügung um auf die Wahl aufmerksam zu machen: birdlife.ch/vdj-sektionen

Amt für Wald, Jagd und Fischerei

Verletzter Vogel - was tun?

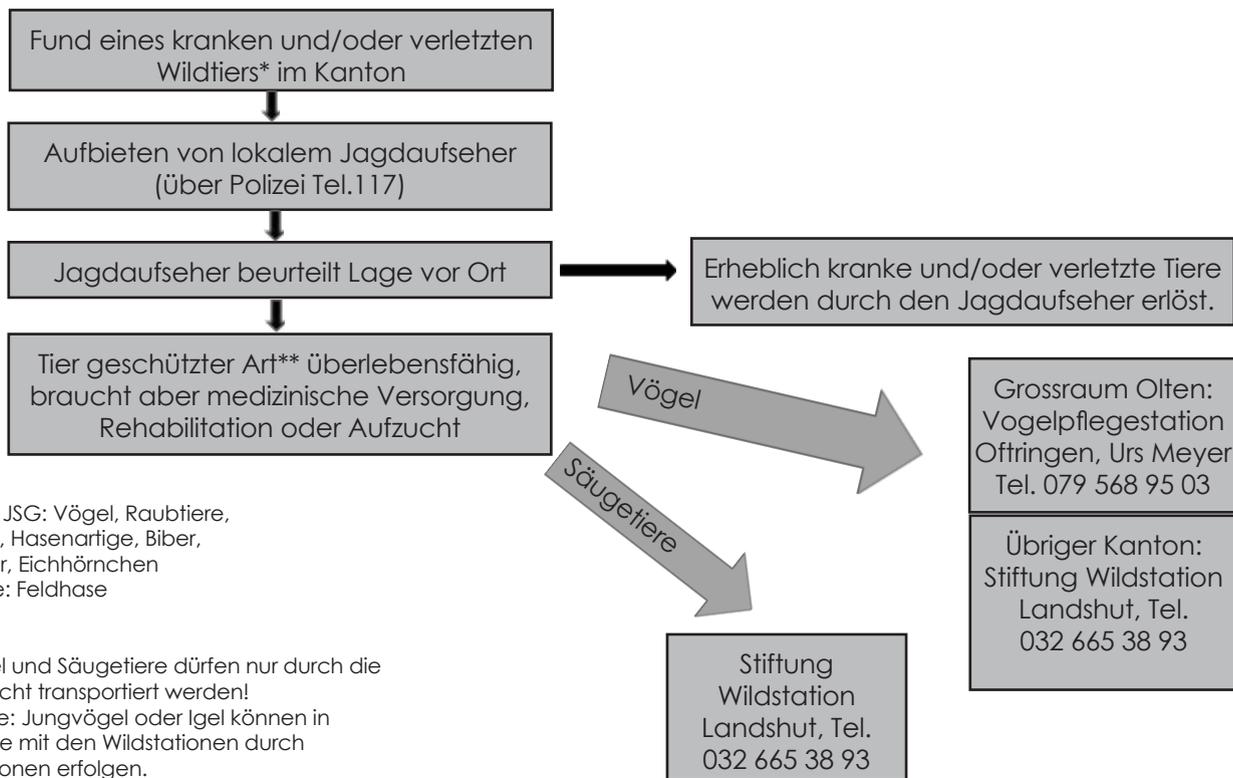
Auch wenn viele Anrufe zu uns kommen; für kranke und verletzte Wildtiere - auch Vögel - ist die Jagdaufsicht zuständig. Das Amt für Wald, Jagd und Fischerei hat kürzlich eine Ablaufmatrix erstellt, was zu tun ist, wenn ein verletztes Wildtier aufgefunden wird (siehe unten). Über die Polizei wird der Jagdaufseher informiert. Er beurteilt dann die Lage. Da es aktuell im Kanton Solothurn keine Vogelpflegestation mit einer gültigen Bewilligung gibt, werden kranke und verletzte Vögel entweder nach Oftringen oder Utzenstorf gebracht.

Bundesamt für Umwelt

Jagdstatistik Kanton Solothurn

Art u. Jagdstrecke	2023	2022
Reh	2018	2030
Gämse	129	125
Hirsch	5	3
Wildschwein	304	418
Dachs	287	302
Rotfuchs	686	708
Waschbär	0	1
Steinmarder	9	11
Baumwilder	3	2
Eichelhäher	11	17
Elster	2	0
Rabenkrähe	69	199
Saatkrähe	7	10
Kolkrabe	0	1
Haustaube	120	417
Ringeltaube	10	13
Kormoran	8	7
Stockente	20	27
Blässhuhn	0	3
Nilgans	7	7
Kanadagans	0	1

Kantonales Vorgehen Fund verletzte Wildtiere



* Gemäss JSG: Vögel, Raubtiere, Paarhufer, Hasenartige, Biber, Murmeltier, Eichhörnchen
 ** inklusive: Feldhase

Transport:
 Greifvögel und Säugetiere dürfen nur durch die Jagdaufsicht transportiert werden!
 Ausnahme: Jungvögel oder Igel können in Absprache mit den Wildstationen durch Privatpersonen erfolgen.
 Wichtig: Bitte Wildstationen immer telefonisch kontaktieren bevor ein Wildtier gebracht wird.

Exkursionsleitungskurs/Feldornithologiekurs 2

Im April 2025 startet ein kombinierter Kurs Exkursionsleitung (ELK) und Feldornithologie 2 (FOK2). Die Teilnehmenden des ELK lernen, ihr Wissen auf Exkursionen zielgruppengerecht zu vermitteln. Dabei geht es unter anderem um das Auftreten vor Gruppen, die Organisation und Grob- bis Detailplanung von Exkursionen, Methodik und Didaktik. Thematische Weiterbildungen werden ebenfalls integriert.

Im FOK2 werden die, im Feldornithologiekurs erworbenen, ornithologischen Kenntnisse vertieft. Es finden fachliche Weiterbildungen zu Themen wie z.B. Pieper, Greifvögel, Limikolen, Möwen sowie Mauser oder Artmonitoring statt. Natürlich immer mit Exkursionen und mit einem mehrtägigen Abschlusswochenende.

Beide Kurse dauern bis Mai 2026 und sind so organisiert, dass sie einzeln oder gleichzeitig besucht werden können. Die Ausschreibung erfolgt Ende 2024. Bei Interesse oder Fragen zu den Kursen wenden Sie sich bitte per E-Mail an konrad.zeltner@gmx.ch.

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2024

Vom 29. September bis 25. Oktober werden auf dem Subigerberg oberhalb von Gänsbrunnen Vögel beobachtet und beringt. Jung und Alt sind herzlich willkommen. Informationen unter www.birdlife-so.ch/subigerberg

Aktuelle Ausstellungen

Naturmuseum Solothurn

„Spuren, Fährten, Frass und Federn“ bis 22.10.2024

„Kieselsteine“ Herbst 2024 – Frühjahr 2025

Naturama Aarau

„Cool down Aargau – So passen wir uns ans Klima an“

25.10.2024 bis 6.9.2026

Naturhistorisches Museum Basel

„Wildlife Photographer of the Year“ 8.11.2024 bis 27.4.2025

Natur-Museum Luzern

„Gipfelstürmer und Schlafmützen - Tiere und Pflanzen im Gebirge“ bis 5.1.2025



K. Zeltner

Naturverbund Gäu Untergäu NAVGU

Natur mit Latour

Biodiversität in Garten und Landschaft
Vortrag von Hanspeter Latour.

Freitag 8. November 2024

Mehrzweckhalle Kestenholz

BirdLife International

EuroBirdwatch 5. und 6. Oktober 2024

Viele Solothurner Vereine engagieren sich am EuroBirdwatch, zählen Zugvögel und informieren über die Tätigkeiten der Natur- und Vogelschutzvereine.

Folgende VVS/BirdLife Solothurn-Sektionen betreuen einen Beobachtungs- und Informationsstand:

Samstag, 5. Oktober

Balsthal, Oberberg, 10.00-16.00 Uhr (NV Balsthal, NVV Laupersdorf)

Egerkingen, Blüemli matt/Schlosshöchi 10.00-15.00 Uhr (NV Egerkingen)

Gänsbrunnen, Subigerberg, 8.00-16.00 Uhr (VVS/BirdLife Solothurn)

Olten, Ostseite Norddamm Olten Südwest, 8.00 – 16.00 Uhr (OV Olten)

Sonntag, 6. Oktober

Erschwil, Gupf (Übergang nach Grindel), 09.00-16.00 Uhr (NVV Erschwil)

Gänsbrunnen, Subigerberg, 8.00-16.00 Uhr (VVS/BirdLife Solothurn)

Gempenplateau beim Wegkreuz Räckholder, 8.00-13.00 Uhr (NV Dornach)

Hägendorf, Allerheiligenberg, 10.00-16.00 Uhr (OV Hägendorf, NVV Wangen)

Halten, Turm zu Halten 10.00-15.00 Uhr (NVV Halten)

Härkingen, Lärchenweg, Biotop Härkingen, 10.00-15.00 Uhr (NVV Härkingen)

Herbetswil, Vorderer Brandberg, 09.00-16.00 Uhr (NVV Herbetswil)

Kestenholz, Vereinshaus, 10.00-15.00 Uhr (NVV Kestenholz)

Mümliswil, Hauberg - Sool, 09.00-16.00 Uhr (OV Mümliswil)

Neuendorf, Wendelinplatz, 10.00-16.00 Uhr (NVV Neuendorf)

Oensingen, auf den Feldern südlich der Autobahn. 10.00-16.00 Uhr (NVV Oensingen)

Zuchwil, Wasserreservoir Waldegg Bleichenberg, 9.00-15.00 Uhr (Biberist, Derendingen, Luterbach, Zuchwil)

Informationen und Wegbeschreibungen unter www.birdlife.ch/ebw



Agenda

2024

- 14. September** BirdLife-Jugendplauschtag
22. September Abstimmung Biodiversitätsinitiative
29. Sept. - 24. Okt Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
5./6. Oktober EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

2025

- 11. Januar** Kantonale Winterexkursion nach Yverdon
10.-12. Januar Stunde der Wintervögel
14. März VVS – DV 2025
5. April Jugend-Birdrace JUBIRASO
19. April Kantonaler Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg
9.-11. Mai Stunde der Gartenvögel
21.-25. Mai Festival der Natur
24. Mai Tag der guten Tat
25. Mai Kantonale Frühlingsexkursion
Sommer Jugendanlass
6. September Bird Race
13. September BirdLife-Jugendplauschtag
27. Sept. - 25. Okt. Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
4./5. Oktober EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
22. November BirdLife-Naturschutztagung

2026

- 10. Januar** Kantonale Winterexkursion
13. März VVS – DV 2026

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden. VVS-Anlässe sind fett gedruckt. Kursangebote werden noch bekannt gegeben.



Adressen

Kontaktadresse VVS:

VVS/BirdLife Solothurn
p.a. Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@birdlife-so.ch

www.birdlife-so.ch

Präsident:
Richard Bolli
Bitzihof 52
4576 Tscheppach
Tel. 032 661 03 64
praesidium@birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 09/2024)

Richard Bolli, Tscheppach
Thomas Bürki, Deitingen
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Lommiswil
Caroline Meier, Bolken
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 52/Sept. 2024
Mitteilungsblatt von
VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (CS)

Mitarbeit: Richard Bolli (RB),
Thomas Lüthi (TL), Daniel Schär (DS),
Konrad Zeltner (KZ), BirdLife Schweiz

Fotos: Marco Probst, Thomas Lüthi (Titelbild),
Daniel Schär, Barbara Suter, Konrad Zeltner

Der nächste Eisvogel erscheint im Februar 2025